

Anlage 2 – Stellenbeschreibungen

1 Stelle (1 VZÄ, E15) IT-Strategie*in E-/OpenGovernment

2 Stellen (2 VZÄ, E14) IT-Strategie*in E-/OpenGovernment

In den spezifischen Themenfeldern E-und Open Government verantworten die Positionen die Definition, Fortschreibung und Umsetzung der stadtweiten Digitalstrategie und der daraus abgeleiteten Ziele. In der strategischen Umsetzung dieser Maßnahmen wird die konkrete Konzeption erarbeitet, die Bereitstellung, Einführung und Weiterentwicklung im Sinne der Governance-Rolle begleitet und als auftraggebende Rolle strategisch gesteuert und die stadtweiten eoGov-Basiskomponenten und eoGov-Dienste als Ergebnisse geschaffen. Im Weiteren wird auch für eine ständige Weiterentwicklung, Optimierung und Ausweitung (bis hin zum flächendeckenden stadtweiten Einsatz) der eoGov-Basiskomponenten gesorgt. Im Kontext des Ausbaus des Bereichs OpenData ist der Bedarf an einem/r DataScientist absehbar um auch dieses Thema kompetent aus Expert*innen Niveau zu bedienen.

Aufgrund des stadtweiten Charakters müssen unterschiedlichste fachliche Anforderungen synchronisiert werden, die hohe persönliche Kompetenzen und starke Kommunikationsfähigkeiten sowie Verhandlungsgeschick und Konfliktfähigkeit erfordern.

Wichtige Dialogpartner bei strategischen Entscheidungen sind neben den eoGov-Strateginnen und eoGov-Strategen des eoGov-Projekts, Facharchitektinnen und Facharchitekten und Projektleiter*innen in den Referaten und Eigenbetrieben sowie IT-Architekt*innen auf Seiten von it@M.

Grundsätzlich sind die Tätigkeiten eines Strateg*in E-und Open Government vergleichbar mit denen eines Facharchitekten/-architektin bzw. IT-Strategen/-Strategin im Spezialgebiet E-und Open-Government in dem stadtweiten Kontext. Gerade die stadtweite Ausrichtung, hohe Komplexität und Zahl der Maßnahmen und Dienste, erfordert hohe Expertise, praktische Erfahrung im Umgang mit den Zielgruppen, Motivation und Durchsetzungsvermögen. Die erforderliche Ausprägung dieser Tätigkeiten drückt sich in den beiden Einwertungen aus.

2 Stellen (2 VZÄ E12) Sachbearbeiter*in Grundsatzangelegenheiten eoGov,

1 Stelle (0,6 VZÄ E11) Sachbearbeiter*in Grundsatzangelegenheiten eoGov

Die Sachbearbeitung Grundsatzangelegenheiten E-und Open-Government verantwortet die Konzeption, Bereitstellung, Einführung und Weiterentwicklung stadtweiter eoGov-Basiskomponenten und eoGov-Dienste. Eigenverantwortlich übernehmen diese die Aufgaben des gesamten Anforderungsprozesses, Ausarbeitung der Fach- bzw. Detailanforderungen an die IT-Lösung.

Aufgrund des stadtweiten Charakters müssen unterschiedlichste fachliche Anforderungen synchronisiert werden, was gute Moderations- und Kommunikationsfähigkeiten, Konflikt- und Koordinationsfähigkeiten erfordert.

Bei besonders komplexen eoGov-Basiskomponenten, Diensten oder Geschäftsprozessen besteht eine enge Zusammenarbeit mit den zuständigen eoGov-Strateg*innen während des gesamten Anforderungsprozesses und Zulieferung von Detailinformationen, die für die Lösungserstellung benötigt werden.

Dialogpartner sind einerseits die eoGov-Strateginnen und eoGov-Strategen des eoGov-Projekts, Projektleiter*innen und Business Requirement Engineers in den Referaten und Eigenbetrieben sowie andererseits die durch die Prozessrolle Technical Requirements Engineer (TRE) auf Seiten von it@M betroffenen Personen (z. B. IT-Architektinnen bzw. IT-Architekten, IT-Komponentenverantwortliche, IT-Ingenieurinnen bzw. IT-Ingenieure).

Grundsätzlich sind die Tätigkeiten der Sachbearbeitung Grundsatzangelegenheiten E-und Open-Government vergleichbar mit denen eines/r Fachanalyst*in. Die beantragten Stellen Sachbearbeitung Grundsatzangelegenheiten werden insbesondere im Bereich Open Data sowie zur strategische Verantwortung der Basiskomponenten zur Öffentlichkeitsbeteiligung benötigt. Eine Ausweiten der Kapazitäten gerade in diesen Bereichen ist unumgänglich, um den Anforderungen der Stadtspitze nachzukommen.